

# GEMEINDEBRIEF

EVANGELISCHE KIRCHENGEMEINDE BAUSCHLOTT  
WWW.EV-KIRCHE-BAUSCHLOTT.DE

Dezember bis Februar



Das Licht kommt in die Welt

7 Sohn  
Mt 1,25

8 1 Mo 31,  
39-40;  
2 Mo 3,1-2;  
1 Sam 17,  
34-35  
9 Engel  
1,11  
umleuchtete  
Apg 9,3;  
22,6

...während sie dort wa-  
ren sich die Tage, daß sie  
... sie gebar ihren Sohn, den Erst-  
geborenen, und wickelte ihn in Windeln  
und legte ihn in die Krippe, weil für sie  
keine Stube war.  
Die Hirten und die Engel

8 Und es waren Hirten in derselben Ge-  
gend auf dem Feld, die bewachten ihre  
Herde in der Nacht.

9 Und siehe, ein Engel des Herrn trat zu  
ihnen, und die Herrlichkeit des Herrn  
umleuchtete sie; und sie fürchteten sich

14 Daraufhin kam  
und Friede auf  
Menschchen (Gott)  
15 Und er ging  
ihnen weg in die  
waren, da sprac-  
der: Laßt uns d-  
gehen und die-  
hen ist, die der-  
16 Und sie git  
Maria und Jos-  
Krippe liegend  
17 Nachdem s  
machten sie  
das ihnen über  
war.  
18 Und alle, c  
sich über das  
gesagt wurde  
19 Maria abe  
bewegte<sup>h</sup> sie  
20 Und die E  
priesen und  
gehört und  
ihnen gesag

Die Darstell  
von Jerusal

21 Und als  
man das  
wurde ihr  
der Engel  
terleib en  
22 Und a  
dem. Ca

## Aus dem Inhalt

3

### **Geistlicher Impuls**

Pfarrerin Olga Roth über Weihnachten

6

### **Akademie Schloss Bauschlott als neues Bildungswerk gestartet**

Vorträge werden kostenlos angeboten

8

### **brunch and church: Frühstück und Kirche**

CVJM macht Kindern und Jugendlichen viele kreative Angebote

10

### **Sanierungsarbeiten in der Kirche und am Kirchendach**

400 Kilogramm Putz abgetragen

11

### **„Frau Beyer ist für diese Aufgabe nur ausgeliehen“**

Kirchendienerin Manuela Beyer lebt Ökumene

16

### **Unsere Jubelkonfirmanden**

Feierliche Gottesdienste zum Gedenken

18

### **Unsere Konfirmandinnen und Konfirmanden**

Jugendliche stellen sich vor

## Liebe Leserinnen, liebe Leser,



das Jahr 2021 geht zu Ende. Was hat uns dieses Jahr bewegt? Wie hat das Jahr unser Leben verändert?

In vielen Bereichen wurde unser Leben weiterhin von der Corona-Pandemie bestimmt. Hinter uns

liegt ein Jahr, das von immer neuen Verordnungen geprägt ist. Begriffe wie „7-Tage-Inzidenz“, „Hospitalisierungsrate“ und „Intensivbettenbelegung“ haben in unseren Wortschatz Einzug erhalten.

Unser Leben hat sich verändert – nicht nur durch die Pandemie. Was haben wir in diesem Jahr persönlich erlebt?

Am Ende des Jahres sollten wir uns Zeit nehmen, um Gott für das Schöne zu danken, das wir erlebt haben, und ihn um Beistand bitten für all das, was wir (er-)tragen müssen.

Jesus spricht: Siehe, ich bin bei Euch alle Tage bis an der Welt Ende (Matthäus 28,20). So können wir voller Hoffnung und Zuversicht mit ihm in das neue Jahr gehen.

Ihre Pfarrerin  
Olga Roth



## Die Geburt von Jesus nimmt die Angst vor der Zukunft



*Wort des Landesbischofs Jochen Cornelius-Bundschuh zu Weihnachten.*

In Bethlehem wird Jesus geboren. Nachts, in einem Stall am Rande dieser kleinen Stadt. Gottes Liebe zu dieser Erde zeigt sich nicht in einem Palast. Sie kommt von unten in unsere Welt, durch die Geburt eines kleinen Kindes.

Auf einmal strahlt ein Licht auf. Die Hirten, die einfachen Leute eilen herbei. Sie hören Gottes Botschaft als erste: „Fürchtet euch nicht!“ Sie spüren, wie diese Geburt ihnen die Angst vor der Zukunft nimmt. Sie erleben, wie dieses Kind ihre Einsamkeit überwindet und sie in aller Verschiedenheit verbindet. Sie richten sich auf und kehren zurück in ihren Alltag.

Manche Sorgen und Dunkelheiten macht dieses Licht aus der Krippe überhaupt erst sichtbar: Auf einmal sehen wir nicht nur die strahlenden Gesichter der Menschen im Scheinwerferlicht, sondern

entdecken die, die es schwer haben, wie die Hirten auf dem Feld. Wir entdecken, wie der Klimawandel schon heute Menschen nah und fern bedroht, wie einsam und traurig Corona manche von uns gemacht hat.

An Weihnachten sind wir an die Krippe geladen. Da wächst unser Vertrauen, dass Gott auf allen unseren Wegen mitgeht. Da schauen wir auf Jesus, der uns die Macht der Liebe vorgelebt hat. Da wird das kleine, unbedeutende Bethlehem für uns zum „Brothausen“; so müsste man den Namen ins Deutsche übersetzen. Wir feiern Weihnachten und essen vom „Brot des Lebens“. Wir bekommen neue Kraft. Unser Lebensmut wächst. An der Krippe in Bethlehem verbinden wir uns miteinander in aller Verschiedenheit und übernehmen Verantwortung für diese Erde.

Ich wünsche Ihnen gesegnete Weihnachten!



# Die Weihnachtsgeschichte



Grafik: Pfeffer

## Es begab sich aber ...

... **zu der Zeit**, dass ein Gebot von dem Kaiser Augustus ausging, dass alle Welt geschätzt würde. Und diese Schätzung war die allererste und geschah zur Zeit, da Quirinius Statthalter in Syrien war. Und jedermann ging, dass er sich schätzen ließe, ein jeder in seine Stadt.

Da machte sich auf auch Josef aus Galiläa, aus der Stadt Nazareth, in das jüdische Land zur Stadt Davids, die da heißt Bethlehem, weil er aus dem Hause und Geschlecht Davids war, damit er sich schätzen ließe mit Maria, seinem vertrauten Weibe; die war schwanger. Und als sie dort waren, kam die Zeit, dass sie gebären sollte. Und sie gebar ihren ersten Sohn und wickelte ihn in Windeln und legte ihn in eine Krippe; denn sie hatten sonst keinen Raum in der Herberge.

Und es waren Hirten in derselben Gegend auf dem Felde bei den Hürden, die hüteten des Nachts ihre Herde. Und der Engel des Herrn trat zu ihnen, und die Klarheit des Herrn leuchtete um sie; und sie fürchteten sich sehr. Und der Engel sprach zu ihnen: Fürchtet euch nicht! Siehe, ich verkündige euch große Freude, die allem Volk widerfahren wird; denn euch ist heute der Heiland geboren, welcher ist Christus, der Herr, in

der Stadt Davids. Und das habt zum Zeichen: ihr werdet finden das Kind in Windeln gewickelt und in einer Krippe liegen.

Und alsbald war da bei dem Engel die Menge der himmlischen Heerscharen, die lobten Gott und sprachen: Ehre sei Gott in der Höhe und Friede auf Erden bei den Menschen seines Wohlgefallens.

Und als die Engel von ihnen gen Himmel fuhren, sprachen die Hirten untereinander: Lasst uns nun gehen nach Bethlehem und die Geschichte sehen, die da geschehen ist, die uns der Herr kundgetan hat.

Und sie kamen eilend und fanden beide, Maria und Josef, dazu das Kind in der Krippe liegen. Als sie es aber gesehen hatten, breiteten sie das Wort aus, das zu ihnen von diesem Kinde gesagt war. Und alle, vor die es kam, wunderten sich über das, was ihnen die Hirten gesagt hatten.

Maria aber behielt alle diese Worte und bewegte sie in ihrem Herzen. Und die Hirten kehrten wieder um, priesen und lobten Gott für alles, was sie gehört und gesehen hatten, wie denn zu ihnen gesagt war.

EVANGELIUM NACH LUKAS,  
KAPITEL 2, VERSE 1–20

## Akademie Schloss Bauschlott als neues Bildungswerk gestartet



*Die Akademie Schloss Bauschlott als Bildungswerk des Evangelischen Kirchenbezirks Badischer Enzkreis wurde am 19. September im Rahmen einer Feierstunde im Schloss Bauschlott offiziell gegründet.*

Zur Gründung wurden bereits am Sonntagmorgen Gottesdienste in Bauschlott und Göbrichen mit Dekan Dr. Christoph Glimpel, zugleich Pfarrer in Göbrichen, und der Bauschlottter Pfarrerin Olga Roth gefeiert. „Ich freue mich, dass wir ein Netzwerk von Bildung und Kultur erhalten“, sagte Christoph Glimpel und dankte Initiator Jeff Klotz. Die offizielle

Gründungsveranstaltung fand dann am Sonntagabend im Schloss Bauschlott mit vielen Gästen statt. Landrat Bastian Rosenau bezeichnete die Akademie als einen Ort der Bildung, Inspiration, Aussprache und des Innehaltens, einen Raum der Begegnung und des Lernens. Neulingens Bürgermeister Michael Schmidt betonte: „Es erfüllt mich als Bürgermeister mit Stolz, in Bauschlott einen Austausch in der Region und darüber hinaus erfahren zu können, um Kirche und Kultur bei Begegnungen umzusetzen und zu verbinden, um Bildung, Kunst und Kultur gemeinsam zu feiern“. Oberkirchenrat Wolfgang Schmidt, Bildungsreferent der

Badischen Landeskirche, bezeichnete das Schloss Bauschlott als eine „Perle“, die glänzen und leuchten soll in der wertvollen Arbeit, die hier getan wird. Dekan Joachim Botzenhardt vom benachbarten württembergischen Evangelischen Kirchenbezirk Neuenbürg brachte in seinem Grußwort die Freude für die Arbeit über Kirchen- und Landesgrenzen hinaus zum Ausdruck. Dekan Christoph Glimpel betonte: „Wir haben heute ein Geschenk mit der Gründung der Akademie bekommen, wenngleich die Arbeit schon seit Jahren läuft.“

Laut Jeff Klotz laufen künftig unter dem Dach der Akademie alle von ihm jährlich rund 200 angebotenen Vorträge, Veranstaltungen und Besichtigungen, davon etwa 60 im Schloss Bauschlott und die anderen außerhalb in den Gemeinden: „Es ist wichtig, Räumlichkeiten zu schaffen, wo man gerne

hinkommt.“ Mit der Akademie in Bauschlott kämen Baden und Württemberg zusammen. Zudem seien in Kooperation mit Universitäten und Institutionen Orte für Tagungen mit Teilnehmern aus ganz Deutschland ebenso wichtig. Um allen Interessierten den Besuch von Vorträgen zu ermöglichen, werden keine Gebühren erhoben. Spenden gehen direkt in die Arbeit des Bildungswerkes.

Peter Dietrich

Bild: Freuen sich über die Gründung der Akademie Schloss Bauschlott (von links): Oberkirchenrat Wolfgang Schmidt, Neulingens Bürgermeister Michael Schmidt, Landrat Bastian Rosenau, Dekan Joachim Botzenhardt vom Evangelischen Kirchenbezirk Neuenbürg, Jeff Klotz und Dekan Dr. Christoph Glimpel vom Evangelischen Kirchenbezirk Badischer Enzkreis.  
Bild: Peter Dietrich

## „Gott wird Mensch.“

*Zitat*

Er bleibt nicht irgendwo da draußen in einem Himmel, der am Ende doch sehr weit weg ist. Sondern er kommt mitten in die Welt hinein und wird zum Bruder der Menschen, gerade derer, die zu kämpfen haben. Und sagt: Dein Leben hat ein Ziel. Und dieses Ziel ist nicht die Dunkelheit, sondern das Licht.“

PROF. DR. HEINRICH BEDFORD-STROHM,  
Vorsitzender des Rates der Evangelischen Kirche in Deutschland (EKD)

## brunch and church: Frühstück und Kirche



älteren Jugendliche und jungen Erwachsene im Blick. Alle zwei Wochen diskutieren wir am Samstagmittag drei bis vier Stunden über verschiedene Themen. Dabei wird reichlich und kräftig gefrühstückt. Die Themen, die wir miteinander besprechen

*Im CVJM laufen alle Gruppen und Kreise trotz Corona-Auflagen aktuell sehr gut. Auch unsere neueste Gruppe für Jugendliche wird sehr gut angenommen.*

Sie nennt sich pragmatisch „brunch and church“ („Frühstücken und Kirche“) und hat eher

und diskutieren, sind dabei sehr unterschiedlich. Sie haben aber immer christlich, ethische Grundfragen als Kern. Beispiele sind: Was ist ein Leben Wert?, Todesstrafe ja/nein?, Bewahrung der Schöpfung und Klimawandel, Wie verändert uns das Internet?, Welche Energieformen sind ethisch am besten?, Unterschiede im Verhalten von Mädchen



und Jungen und wie man das andere Geschlecht besser versteht. Unsere Jugendlichen, die zwischen 17 und 22 Jahren alt sind, argumentieren sehr klug und ausgewogen miteinander, auch wenn die Diskussionen einmal



lauter werden. Trotzdem bleibt es freundlich und zivilisiert. Es ist eine große Freude, diese tollen Diskussionen mitzuerleben und ich stelle immer wieder fest, dass wir sehr begabte Jugendliche bei uns haben. Das ist ein großes Geschenk.

In der **Jungschar** in Bauschlott sind immer um die 20 Kinder und mindestens fünf Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter dabei. Damit ist die Jungschar sehr lebendig, was uns sehr freut. Wir gehen das Lukas-Evangelium durch und sind bei Kapitel 8 angelangt. Dabei verknüpfen wir die biblische Geschichte immer mit Geländespielen, Bastel- und Spielstationen und haben viel Spaß.

Auch im **Teenkreis** sind wir immer um die 20 Teenager, die unser Gemeindeleben bereichern. Fast alle dieser Jugendlichen sind inzwischen auch

in den Gemeinden als Mitarbeiter tätig und setzen sich mit großem Zeitaufwand für andere ein. Der Teenkreis selbst startet freitags um 19:30 Uhr und endet nicht selten erst gegen 22:00 Uhr oder später. Nach einer Andacht machen wir eher wilde und größere Aktionen und Spiele. Dabei sind unsere Teens freundlich und sozial und helfen sich viel gegenseitig. Alles in allem sind wir mit unseren Gruppen sehr gesegnet. Wir können Gott nur danken für die vielen tollen Kinder und Jugendlichen, die zu uns kommen.

Josefine Glimpel

## Sanierungsarbeiten in der Kirche und am Kirchendach



*Ende Oktober war es endlich so weit, die Firma Egler aus Knittlingen hat die Sanierungsarbeiten in der Kirche beendet und die Schutzvorrichtung abgebaut. Insgesamt wurden 400 Kilogramm Putz abgetragen und entsorgt, was natürlich einiges an Schmutz mit sich gebracht hat.*

Danach wurde der neue Putz aufgetragen, bevor die Gipser die Ausbesserungsarbeiten mit einem neuen Anstrich beendeten. Vielen Dank an die Firma Egler für die unkomplizierte Ausführung. Vielen Dank auch an unsere Helfer, die Lampen und Kirchenbänke abgebaut und nach den Malerarbeiten den Schmutz entfernt und alles wieder aufgebaut haben.

Mitte Oktober konnte dann die Firma Holzbau Kern aus Königsbach den Sturmschaden am Kirchendach beheben (darüber haben wir bereits im

vergangenen Gemeindebrief berichtet) und weitere beim Drohnenflug entdeckte Schadstellen ausbessern. An zwei Tagen war ein Steigerfahrzeug im Einsatz, mit dem unter anderem Schieferplatten ausgetauscht und eine Bleiverkleidung erneuert wurde.

Im Zuge der Arbeiten am Dach wurden durch die Firma Stieler aus Birkenfeld Messpunkte an der Außenseite der Kirche angebracht. Mithilfe dieser Messpunkte wird überprüft, ob und wie sich die Kirchenseite „bewegt“. Das wird über den Zeitraum von mindestens einem Jahr durch das Vermessungsbüro überwacht, bevor dann entschieden wird, welche Maßnahmen zur Sicherung ergriffen werden müssen.

Wir danken der Firma Holzbau Kern, Statikbüro Braun und dem Vermessungsbüro Stieler für die gute Zusammenarbeit.

Sabine Faust



## „Frau Beyer ist für diese Aufgabe nur ausgeliehen“



*Manuela Beyer ist seit fast zwanzig Jahren für unsere Kirchengemeinde tätig, zuerst als Reinigungskraft und seit 2013 als Kirchendienerin. Hier stellt sie sich vor:*

Ich wurde am 9. April 1964 in Pforzheim geboren. Nach meiner Schulzeit erlernte ich den Beruf der zahnmedizinischen Fachangestellten. Danach wechselte ich in die Altenpflege. Mit meinem Mann Henri bin ich seit 38 Jahren verheiratet. Wir haben drei erwachsene Kinder, drei Enkel und ein weiteres Enkelkind kommt in wenigen Wochen dazu.

In meiner Freizeit bin ich gerne mit unserem Hund in der Natur und erfreue mich an der Schöpfung unseres Herrn. Meine Familie ist mir sehr wichtig und wir genießen gerne die Sonntage mit meinem verwitweten Vater. Wenn es die Zeit erlaubt,

lese und musiziere ich gerne. Durch eine Anzeige im Gemeindeblatt wurde ich auf die Stelle der Reinigungskraft in der Evangelischen Kirchengemeinde aufmerksam. Am 1. März 2002 trat ich die Stelle an und am 1. Oktober 2013 wurde mir auch das Amt als Kirchendienerin angeboten. Für das entgegengebrachte Vertrauen in mich – obwohl katholisch getauft –, bin ich sehr dankbar. Es ist für mich keine Pflicht, sondern Berufung, dieses Amt ausfüllen zu dürfen.

Hier kann ich die Ökumene leben. Ein augenzwinkernder Ausspruch des ehemaligen katholischen Pfarrers Walter zum Thema Kirchendienerin und meiner Person: „Frau Beyer ist für diese Aufgabe nur ausgeliehen.“

Besonders Freude bereitet mir das Schmücken der Kirche zu den „Hochfesten“ wie Ostern und Weihnachten. Die Gottesdienste sonntags, die ich mit der Kirchengemeinde feiern darf, erfüllt mich mit großer Dankbarkeit.

Was ich nicht mag: Wenn Lügen verbreitet werden und allgemein Ungerechtigkeit im Großen und im Kleinen. Immer wieder mit Ehrfurcht erfüllt mich, wenn ich zum Beispiel bei einer Taufe die Glocken manuell einschalte. Man spürt dann unten im Glockenturm die Kraft, die von den Glocken ausgeht, die mit ihrem Ton die gesamte Gemeinde erreicht. Für die Kirchengemeinde wünsche ich mir, dass der Glaube weiter lebendig gelebt werden kann.

## Männersonntag lauschte den Tischgesprächen Martin Luthers

Am Reformationstag fand traditionell der Männergottesdienst statt – zu dem natürlich auch Frauen geladen waren. Das Thema lautete: „Mit Martin Luther an einem Tisch sitzen“. In einem Anspiel konnten die Gottesdienstbesucher Tischgespräche zwischen Martin Luther, seiner Frau Katharina, ihren Kindern und Studenten lauschen. Um den Studenten Zweifel am Glauben



und der Kirche zu nehmen, fand der Reformator stets gute Argumente und Erklärungen. Die anschließende Predigt hielt Dekan Dr. Christoph Glimpel, der die Meinung Martin Luthers teilt: Der Weg zur Erkenntnis geht über das Studium der Bibel. Wohl dem, der Lust hat, sich mit der Bibel auseinanderzusetzen!

Gabriele Reichel

**Es weihnachtet sehr**  
 Evangelische Kirche Bauschlott  
 75245 Neulingen-Bauschlott - Am Anger 42  
**26. Dezember 2021**  
 18:00 Uhr - Einlass 17:30 Uhr  
 Der Eintritt ist frei, wir freuen uns über ein Spende

Es singen und musizieren:  
 Evelina Bott  
 Sopran  
 Monika Erol  
 Mezzosopran  
 Makitaro Arima  
 Bariton  
 Reiko Emura  
 Klavier und Orgel  
 Momo Arima  
 Violine

## Brot für die Welt: Eine Welt. Ein Klima. Eine Zukunft.



*Die Schöpfung wird in der Bibel als ein Garten beschrieben. Der Mensch erhält den Auftrag, diesen Garten zu bebauen und zu bewahren. Menschen sollen die vorhandenen Gaben der Schöpfung teilen und nicht horten, im Vertrauen darauf, dass genug für alle da ist.*

Der Schutz unserer Erde ist eine Aufgabe aller Menschen, besonders derer, die am meisten ihre Zerstörung zu verantworten haben. Denn unter den Folgen des Klimawandels leiden am meisten jene, die am wenigsten zur Zerstörung der Atmosphäre beitragen.

Brot für die Welt fördert Hilfe zur Selbsthilfe, damit Menschen stark werden im Wandel. Brot für die Welt fördert neues Wissen für die Zukunft. Zum Beispiel lernen Bäuerinnen und Bauern in Simbabwe, mit den Folgen des Klimawandels zu überleben,

neue oder bessere Anbautechniken zu finden und gleichzeitig die Umwelt zu schützen. Menschen in der Küstenregion von Bangladesch lernen, ihre Lebensweise an die veränderten Klimabedingungen anzupassen, salzresistentes Saatgut zu säen oder Regenwasser zu filtern.

*Und Gott sah alles an, was er gemacht hatte; und siehe da, es war sehr gut. (1. Mose 1,31)*

Es ist eine zutiefst christliche Aufgabe, sanft und schonend mit den Ressourcen der Erde umzugehen. Bewahren Sie die Schöpfung mit und unterstützen Sie die Arbeit von Brot für die Welt.

Helpen Sie helfen – jetzt mit Ihrer Spende!  
Vielen Dank!

*Sammeltüten finden Sie hier im Gemeindebrief und in der Kirche. Ihre gefüllten Spendentüten können Sie an allen Advents- und Weihnachtsgottesdiensten in der Kirche abgeben, im Pfarrhausbriefkasten einwerfen oder bei einem der Kirchenältesten. An den vier Adventssonntagen und am Heiligen Abend ist die Kollekte, wie auch bereits in den vergangenen Jahren, für Brot für die Welt bestimmt.*

## Unser Gottesdienstangebot

28.11., 9:30 Uhr 1. Advent Gottesdienst mit Dekan Dr. Christoph Glimpel

1.12., 19:00 Uhr Adventsandacht

5.12., 9:30 Uhr 2. Advent Gottesdienst mit Pfarrerin Olga Roth und Vorstellung der neuen Konfirmanden

8.12., 19:00 Uhr Adventsandacht

12.12., 9:30 Uhr 3. Advent Gottesdienst mit Pfarrer i. R. Paul-Ludwig Böcking

14.12., 19:00 Uhr Adventsandacht

19.12., 9:30 Uhr 4. Advent Gottesdienst mit Dekan Dr. Christoph Glimpel

Diese Gottesdienste sind für den Heiligen Abend und an den Weihnachtstagen geplant. Wo und wie, wird kurzfristig, entsprechend den dann gültigen Corona-Vorschriften entschieden. Wir informieren Sie im Gottesdienst, Schaukasten und über das Gemeindeblatt.

24.12., 16:00 Uhr Gottesdienst mit Krippenspiel

19:00 Uhr Gottesdienst

25.12., 9:30 Uhr 1. Weihnachtstag Gottesdienst mit Pfarrerin Olga Roth

26.12., 9:30 Uhr 2. Weihnachtstag Gottesdienst mit Dekan Dr. Christoph Glimpel

31.12., 17:00 Uhr Gottesdienst mit Pfarrerin Olga Roth

2.1., 9:30 Uhr Gottesdienst mit Pfarrerin Olga Roth

9.1., 9:30 Uhr Gottesdienst mit Dekan Dr. Christoph Glimpel

16.1., 9:30 Uhr Gottesdienst mit „Open Doors“-Referent Johann Petersen

23.1., 9:30 Uhr Gottesdienst mit Dekan Dr. Christoph Glimpel

30.1., 9:30 Uhr Gottesdienst mit Pfarrerin Olga Roth

6.2., 9:30 Uhr Gottesdienst mit Kanzeltausch

13.2., 9:30 Uhr Gottesdienst mit Pfarrerin Olga Roth

20.2., 9:30 Uhr Gottesdienst mit Dekan Dr. Christoph Glimpel

27.2., 9:30 Uhr Gottesdienst

6.3., 9:30 Uhr Gottesdienst

13.3., 9:30 Uhr Gottesdienst



### Ökumenisches Hausgebet im Advent

Die Glocken der christlichen Kirchen in Baden-Württemberg laden auch am Abend des 6. Dezember um 19:30 Uhr wieder zum Ökumenischen Hausgebet im Advent ein.

Dieses Hausgebet ist für viele Menschen inzwischen zu einer wertvollen Tradition in der Adventszeit geworden. Sie feiern gemeinsam als Familie, unter Freunden und Bekannten, als Nachbarschaft, in Gruppen und Kreisen auch über die Konfessionsgrenzen hinweg.

Das Adventsgebet bietet auch Anregungen für andere adventliche Andachten und Gottesdienste in Kirchen, Gemeinden und Einrichtungen. Die Liturgiehefte liegen in der Kirche aus.

### Herzliche Einladung zu Adventsandachten

Wir laden herzlich ein zu unseren drei Adventsandachten bei Kerzenschein und Musik, jeweils um 19:00 Uhr in der Kirche:

1.12. Mittwoch, mit Trompete

8.12. Mittwoch, mit Geige

14.12. Dienstag, mit Posaunenchor

### Besonderes Weihnachtskonzert in der Kirche

„Es weihnachtet sehr“ – unter diesem Motto präsentieren am Sonntag, 26. Dezember, das „Duetto Classico“ – Sopranistin Evelina Bott und Mezzosopranistin Monika Erol – sowie der Bariton Makitaro Arima Stücke aus der Klassik und dem modernen Genre. Sie werden am Klavier von Reiko Emura begleitet, die ebenfalls die Orgel erklingen lassen wird. Als besonderen musikalischen Leckerbissen wird die junge Violinistin Momo Arima einiges zum Besten geben.

Das rund einstündige Konzert beginnt um 18:00 Uhr. Der Eintritt ist frei, die Künstler freuen sich über eine Spende.

Bitte beachten Sie, dass bei diesem Konzert die 2G-Regelung (genesen oder geimpft) gilt. Ohne einen entsprechenden Nachweis ist der Zutritt leider nicht möglich. Weitere Informationen finden sich auf [www.duetto-classico.de](http://www.duetto-classico.de) und sind erhältlich unter Telefon: 07231 2802068.

## Unsere Jubelkonfirmanden

*In diesem Jahr haben wir am 25. und 26. September die Jubelkonfirmation der Jubilare 2021 und 2020 gefeiert. Die Feier konnte im vergangenen Jahr nicht stattfinden. Wir gratulieren allen Jubelkonfirmanden!*





## Unsere Konfirmandinnen und Konfirmanden



Jan Kloss  
Hobbys: Computerspiele  
und Bogenschießen



Kai Kloss  
Hobby: Fußball



Simon Leicht  
Hobby: Fußball



Emily Pohl  
Hobbys: Reiten, Turnen und  
mit Freunden rausgehen



Julian Prokosch  
Hobbys: Fußball und Spazieren  
gehen



Benedict Rentschler  
Hobbys: Fußball und  
Klavier



Josephine Schüttler  
Hobbys: Backen, Tanzen  
und nach draußen gehen



Laura Veggetti  
Hobbys: Tanzen, Basket-  
ball spielen und mit Freun-  
den treffen



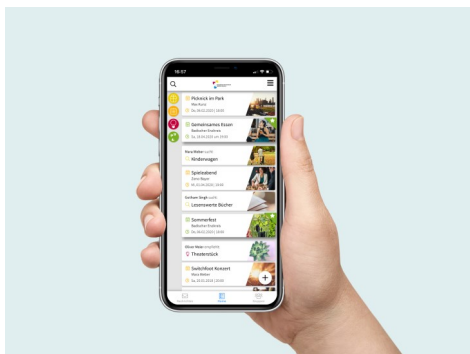
Marie Vladislovic  
Hobbys: Ballett, Zeichnen  
und Lesen



Samira Völker  
Hobbys: Turnen und  
mit Freunden treffen

*Weitere Konfirmandinnen und Konfirmanden ohne Bild:  
Collin Brand, Hobby: Fußball; Elina Kugele, Hobbys: Reiten und Le-  
sen; Pierre Rostan, Hobbys: Inliner und Fahrrad fahren; N. N.*

## Dekanat startet neue kostenlose App für den Informationsaustausch



Das Dekanat Badischer Enzkreis will den Austausch unter den Kirchengemeinden und -gruppen verbessern und so die Bezirksidentität stärken. Denn die Bezirke werden in der Entwicklung der Badischen Landeskirche künftig eine immer größere Rolle spielen – auch, um Kirchengemeinden zu unterstützen. Deshalb hat das Dekanat eine neue App „Badischer Enzkreis“ eingerichtet. Diese kann kostenlos im Google Play Store und im Apple App Store heruntergeladen werden.

Nutzerinnen und Nutzer, die sich registrieren, können Veranstaltungen veröffentlichen, sich an Chats beteiligen, Daten austauschen, Tipps und Videolinks weitergeben, Suche/Biete-Angebote einstellen. Dazu wurden verschiedene Gruppen (Fundraising, Öffentlichkeitsarbeit ...) eingerichtet. So erhalten Mitarbeitende immer wieder tagesaktuelle Informationen direkt auf ihr Handy. Natürlich kann die App auch ohne Registrierung genutzt werden. Allerdings können dann nur die Einträge angeschaut werden. Gerne kann jeder Veranstaltungen („Events“) eintragen, die nicht nur seine Kirchengemeinde betreffen. Das geht wirklich sehr einfach und schnell! Fragen Sie sich immer dabei: „Würde ich für diese Veranstaltung in den Nachbarort oder noch weiter fahren?“. Falls Sie hier unsicher sind, helfen wir sehr gerne weiter!

E-Mail: [claudius.schillinger@kbz.ekiba.de](mailto:claudius.schillinger@kbz.ekiba.de),  
Telefon: 07237 442814.

## Gärtnerin oder Gärtner gesucht

Unsere Jungscharkinder nutzen den Garten hinter dem Gemeindehaus für allerlei Geländespiele. Gibt es jemanden, der Lust und Zeit hat, im kommenden Jahr das Gras zu mähen? Die Kinder freuen sich, wenn Sie mit dem Pfarramt unter der Telefonnummer 07237 282 Kontakt aufnehmen.

Gabriele Reichel



## Noch wenige freie Plätze bei Malta-Reise

*Corona-bedingt musste leider die geplante Reise nach Malta im vergangenen Jahr abgesagt werden. Doch für das Jahr 2022 möchten wir in Zusammenarbeit mit „Biblische Reisen“ diese Pilgerreise vom 18. bis 25. Juni anbieten.*

Maltas Geschichte reicht bis in die Jungsteinzeit zurück, als die Bewohner einer Fruchtbarkeitsgöttin megalithische Tempel weihten. Der Apostel Paulus erlitt auf seinem Weg nach Rom Schiffbruch vor Malta und brachte das Christentum auf die Insel. Araber, Normannen, Aragoneser und andere Eroberer beherrschten das Land und prägten das Gesicht der Insel wesentlich. In einer Woche werden wir von einem Standort aus die Geschichte Maltas und Gozo mit ihren geheimnisvollen Tempeln, mittelalterlichen Festungen und prächtigen Renaissance- und Barockbauten sowie die traditionellen Gedenkorte des Schiffbruchs des Apostels Paulus kennenlernen. Diese Pilgerreise ist eine Möglichkeit, „konfessionsübergreifend“ gemeinsam unterwegs zu sein und miteinander ins Gespräch zu kommen. Bei Interesse melden Sie sich bitte direkt bei Petra Steinmann, Telefon: 07237 443807. Es gibt nur noch wenige Plätze!



**Freue dich** und sei fröhlich,  
du Tochter Zion! Denn siehe, ich komme und  
will bei dir wohnen, **spricht der HERR.**

Monatsspruch  
**DEZEMBER**  
**2021**

SACHARJA 2,14

## Kirche in Algerien wächst trotz staatlicher Repressalien



*In Algerien haben fast alle Menschen, die sich dem christlichen Glauben zuwenden, einen muslimischen Hintergrund. Ihr Denken und Weltbild sind stark vom Islam geprägt, der vor mehr als 1.000 Jahren ins Land kam.*

Besonders für sie, aber auch für alle Christen, sind Gottesdienste und Hauskreistreffen wichtig, um im Glauben zu wachsen. Die behördlich verordneten Kirchenschließungen seit 2018 sind auch deshalb eine große Herausforderung für die Gemeinden.

Pastor Salah leitet eine große Gemeinde in Tizi Ouzou. Wie 15 andere Kirchen wurde vor über zwei Jahren auch seine Kirche geschlossen und von den

Behörden versiegelt. Die Regierung versucht, mit dieser Kampagne das Wachstum der Gemeinden zu bremsen. Vier weiteren Kirchen wurde die Schließung durch die Behörden angekündigt, die aber noch nicht vollzogen ist.

„Wir ermutigen die Christen, andere Kirchen in der Region zu besuchen, wenn ihre geschlossen ist, denn es ist wichtig, dass wir Gemeinschaft miteinander haben“, berichtet der Pastor. Auf die Kirchenschließungen sowie die Abriegelung wegen der Corona-Pandemie hat seine Gemeinde mit Online-Angeboten reagiert. „Unser Samstagsgottesdienst ist live im Internet zu sehen, am Dienstag sind wir mit einer Aufzeichnung online. Wir haben 12.000 bis 14.000 Aufrufe pro Gottesdienst.“

Menschen kommen weiterhin zu Christus, das Wachstum hat sich aber verlangsamt.“

„Manche Pastoren hatten während der Corona-Pandemie Sorge, sie würden ihre Gemeinde verlieren. Aber viele bezeugten auch, dass es so war, als ob der Herr sagte: Ich bin der Hirte, ich habe die Kontrolle. Die Kirchenschließungen haben laut Pastor Salah auch zu Fragen geführt. Einige Christen hatten gefragt: „Wenn Gott allmächtig ist, warum ist er dann nicht in der Lage, diese Situation zu lösen?“ Andere meinten, all das würde geschehen, weil es Sünde in der Gemeinde gebe.

Der Pastor ist mit beidem nicht einverstanden. „Jesus hat vorausgesagt, dass die Gemeinde verfolgt werden wird. Schaut man sich die erste Gemeinde an, so kam gleich nach den Wundern und all

den wunderbaren Geschehnissen eine Verfolgung auf. Das war ja kein Gericht Gottes gegen die Kirche. Ich versuche, den Christen klarzumachen, dass wir früher oder später Verfolgung erfahren werden. Das wird an vielen Stellen im Evangelium gesagt.“ Trotz der Schließungen ist der Pastor zuversichtlich: „Die Regierung kann so nicht weitermachen. Eines Tages werden sie die Maßnahmen aufgeben. Aber wir als Kirche brauchen die Weisheit Gottes, wie wir unter den derzeitigen Umständen weitermachen können.“ Open Doors Deutschland

*Am Sonntag, 16. Januar, berichtet „Open-Doors“-Referent Johann Petersen um 9:30 Uhr in der Kirche über die Situation der Verfolgten Christen.*



## Gebetswoche: „Sabbat – Leben nach Gottes Rhythmus“



*Unter dem Thema „Der Sabbat: Leben nach Gottes Rhythmus“ findet vom 10. bis 14. Januar in Bauschlott und weltweit die Gebetswoche der Evangelischen Allianz statt – bereits zum 176. Mal in der Geschichte.*

Damit ist die Allianzgebetswoche die am längsten jährlich und regelmäßig stattfindende Gebetsveranstaltung. Die Allianzgebetswoche ist geplant, zum jetzigen Zeitpunkt steht leider noch nicht fest, in welcher Form und an welchen Orten die Gebetsabende stattfinden werden. Wir werden rechtzeitig über das Gemeindeblatt, den Schaukasten und im Gottesdienst informieren.

„Der Sabbat – Leben nach Gottes Rhythmus mag auf den ersten Blick ein erstaunliches Thema für eine Allianzgebetswoche sein. Und doch ist es hochaktuell. Es ist eine Antwort des Glaubens auf unsere heutigen Herausforderungen. Und es ist das Bekenntnis, dass wir Kinder eines vertrauenswürdigen himmlischen Vaters sind. Indem wir in Gottes Rhythmus leben, bekennen wir ihn als unseren Herrn Jesus Christus. Wir bekennen seine Gebote als einen tiefen und reichen Schatz guter Lebensordnungen, die gelingendes Leben ermöglichen. Auch heute, auch in unserer Gesellschaft“, so der

Generalsekretär der Evangelischen Allianz in Deutschland, Dr. Reinhardt Schink. Dabei sei zudem die Rolle des Schabbats für das jüdische Volk nicht zu übersehen. Das Vorbereitungsheft zur Gebetswoche gibt konkrete Impulse weiter. Auf der Internetseite [www.allianzgebetswoche.de](http://www.allianzgebetswoche.de) finden sich viele hilfreiche Ideen und Impulse zur Gestaltung der Gebetswoche, beispielsweise auch die Beschreibung eines traditionellen Sabbat-Essens in Jerusalem. Das gesamte Material kann auf der Webseite bestellt oder heruntergeladen werden.

Deutsche Evangelische Allianz



# Kinderseite

aus der evangelischen Kinderzeitschrift Benjamin



## Der Weihnachtsbesuch

In einer stillen Nacht bei Bethlehem wacht ein kleiner Hirte von einem hellen Licht auf. Ein riesiger Stern steht über dem Land und scheint auf einen Stall. Auch die Schafe und der Hund erwachen. Ein Engel erscheint:



«Fürchtet euch nicht! Ich verkünde eine große Freude für alle Menschen. Heute ist Christus, der Herr geboren!» Das will der kleine Hirte sehen! Als er das Baby in dem armen Stall findet, ist er erstaunt.

Aber alles ist so hell und freudig, Engel singen und das Kind strahlt. Der kleine Hirte ist froh, dass er in dieser Heiligen Nacht dabei sein kann.

## Schoko-Adventskranz

Forme aus 200 Gramm Marzipanrohmasse einen dicken Ring. Bedecke ihn mit geschmolzener Schoko-Kuvertüre. Lass ihn auf Backpapier abtropfen, aber nicht ganz trocknen. Drücke als Kerzen vier Waffelröllchen auf die weiche Schokolade. Jetzt ab in den Kühlschrank für 30 Minuten. Danach trage Zuckerguss auf die Kerzen und stecke Mandeln als Flammen oben drauf.



## Grußkarte

Schneide aus Transparentpapier eine Tasse aus. Klebe sie – aber nur am äußeren und unteren Rand sowie am Henkel – auf eine schöne Karte. Lass alles gut trocknen. Nimm einen Teebeutel und ersetze das Schild durch einen selbst gebastelten Stern. Stecke den Teebeutel in die Tasse.



## Mehr von Benjamin ...

der evangelischen Zeitschrift für Kinder von 5 bis 10 Jahren: [www.hallo-benjamin.de](http://www.hallo-benjamin.de)  
Der schnellste Weg zu einem Benjamin-Jahresabonnement (12 Ausgaben für 36,60 Euro inkl. Versand):  
Hotline: 0711 60100-30 oder E-Mail: [abo@hallo-benjamin.de](mailto:abo@hallo-benjamin.de)



## Taufen

19.9. Malia Regelman

3.10. Juliane Krauter

10.10. Joachim Roth



## Wir haben Abschied genommen






13.10. Ernst Kappus, 86 Jahre

5.11. Wilfried Pfeiffer, 72 Jahre



## So erreichen Sie uns:

### Pfarramt

 Pfarrerin Olga Roth  
 Pfarramtssekretärin Katja Prokosch  
 Montag und Mittwoch jeweils von 8 bis 12 Uhr,  
 Donnerstag von 16 bis 18 Uhr  
 Am Anger 42, 75245 Neulingen  
 07237 282, 0162 3913548 (Pfarrerin Olga Roth)  
 pfarramt.bauschlott@t-online.de, bauschlott@kbz.ekiba.de  
 olga.roth@kbz.ekiba.de  
 Kirchendienerin: Manuela Bayer





Björn Kraus (Vorsitzender), Dekan Dr. Christoph Glimpel (Stellvertreter), Sabine Faust, Dieter Mulzer, Gabriele Reichel, Pfarrerin Olga Roth (beratendes Mitglied), Kerstin Schäfer, Hans-Jürgen Schestag

### CVJM

 Josefine Glimpel  
 Am Anger 42, 75245 Neulingen  
 07237 442408  
 info@cvjm-neulingen.de







### Diakoniestation Bauschlottter Platte

 Montag bis Freitag von 8 bis 14 Uhr  
 Pforzheimer Straße 5, 75248 Ölbronn-Dürrn  
 07237 9877  
 info@bauschlottterplatte.net



### Diakonisches Werk Enzkreis

 Lindenstraße 93, 75175 Pforzheim  
 07231 9170-0  
 pforzheim@diakonie-enzkreis.de  
 www.diakonie-enzkreis.de



### Internet

### Bankverbindung

 www.ev-kirche-bauschlott.de  
 VR Bank Enz plus eG, DE60 6669 2300 0004 2057 07, BIC: GENODE 61NBT

<b>Herausgeber</b>	Evangelische Kirchengemeinde Bauschlott V.i.S.d.P.: Kirchengemeinderat Bauschlott
<b>Redaktion</b>	Dieter Bürkle, Dieter Mulzer, Angela Ochner, Katja Prokosch, Gabriele Reichel, Pfarrerin Olga Roth und Claudius Schillinger
<b>Text- und Bildnachweis</b>	Alle Bilder gemeindebrief.de, pixabay.com und privat; gedruckt auf Naturschutz- Papier
<b>Redaktionsschluss</b>	Für die nächste Ausgabe: 25. Januar 2022

Jesus Christus spricht:

**Wer zu mir  
kommt,  
den werde ich  
nicht abweisen.**

Johannes 6,37

**2022**  
Jahreslosung

Foto: Lotz